

Pressemitteilung

Seefeld, 23.10.2021

Corona verhinderte bisher persönlichen Dank an die Spender

Jahresversammlung des Fördervereins Krankenhaus Seefeld mit Neuwahlen – Kögel könnte Schiller als Vorsitzenden ablösen

Seefeld – Kein Benefizessen, keine Mitgliederversammlung - die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Infektionsschutzmaßnahmen haben vergangenes Jahr auch die Aktivitäten des Freundeskreises und Fördervereins Krankenhaus Seefeld ausgebremst. Dank sinkender Inzidenz steht nun am Donnerstag, 28. Oktober, um 19 Uhr im Haus „Peter und Paul“ in Seefeld endlich wieder eine Jahresversammlung an. Wichtigster Tagesordnungspunkt: Neuwahlen der Vorstandschaft. Dazu gibt es Informationen zur aktuellen Situation der Klinik und der Standortdiskussion. Eine Anmeldung per Mail an irmtraud.pfaender@gmx.de ist notwendig – es gilt die 3-G-Regel. Schon im Vorfeld ist klar, dass es auf zwei Positionen Veränderungen geben wird: Herrschings Bürgermeister Christian Schiller stellt sich nicht mehr zur Wahl des Vorsitzenden, sondern geht in die Riege der Beisitzer zurück. Für den Vorsitz wird Seefelds Rathauschef Klaus Kögel kandidieren. Als neue Schatzmeisterin stellt sich Doris Neumann aus Andechs zur Wahl und würde damit Josef Schneider ablösen.

Es ist schon geraume Zeit vergangen, dass sich die Mitglieder zu einer Versammlung einfinden konnten – zuletzt geschehen Mitte Dezember 2019. Noch länger zurück liegt das traditionelle Benefizessen, mit dem der Freundeskreis geselliges Beisammensein und das Sammeln von Spenden verbindet. „Das letzte gern besuchte Benefizessen unseres Vereins fand am 28. März 2019 statt“, erinnert sich Schriftführerin Irmtraud Pfänder fast ein bisschen wehmütig. Wie wichtig die Veranstaltung für den Verein und auch die Seefelder Klinik ist, zeigt die hohe Summe, die damals erzielt werden konnte: 10.500 Euro. Geld, mit dem der Wunsch des Krankenhauses nach einem neuen OP-Monitor erfüllt werden sollte. „Wir wollten uns eigentlich bei der Jahresversammlung 2020 bei all den großzügigen Spendern und Gönnern herzlich bedanken, aber das hat wegen Corona dann ja leider nicht geklappt“,

Ein Unternehmen der
Starnberger Kliniken GmbH

Oßwaldstraße 1
82319 Starnberg
T +49 8151 18-0
F +49 8151 18-2222
www.klinikum-starnberg.de

Geschäftsführung
Dr. Thomas Weiler

Pressereferent
Stefan Berger
Unternehmenskommunikation
T +49 8151 18-1404
F +49 8151 18-2212
s.berger@starnberger-kliniken.de



so Pfänder. Dafür ist die Anschaffung des Monitors mit 4K-Technik längst über die Bühne gegangen. „Über den großen 55 Zoll Monitor können alle das OP-Geschehen jederzeit verfolgen“, so Dr. Markus Wagner, Ärztlicher Direktor des Klinikums Seefeld und Chefarzt der Chirurgie. „Man operiert sicherer und schneller und kann Schichten und einzelne Strukturen besser abgrenzen.“ Vor allem bei aufwendigen Schlüssellochoperationen im Bauchraum spiele die 4K-Darstellung ihre Vorteile aus. „Durch die Anwendung eines solchen innovativen Bildsystems lässt sich das medizinische Ergebnis, als auch die Sicherheit des Patienten weiter erhöhen“, betont Wagner. Schon deutlicher länger im Einsatz, nämlich seit Oktober 2018, ist die ebenfalls durch Spenden finanzierte Lübecker Toolbox (Kosten rund 4.000 Euro), einem Laparoskopietrainingsgerät (Schlüssellochtechnik). „Für angehende chirurgische Assistenzärzte ist das super, denn das ‚Training‘ wird vom OP in die Simulation verlagert und das verkürzt später die Operationszeit und schont somit die Patienten“, so der Ärztliche Direktor. Entwickelt wurde das Gerät zusammen mit einem speziellen Lehrplan an der Universität Lübeck. Dieses sogenannte Curriculum besteht aus insgesamt sechs Übungseinheiten. „Jede davon muss in einer vorgegebenen Zeit absolviert werden bevor man die nächste beginnen darf, denn es ist ein validiertes Trainingsprogramm“, erläutert Wagner. In Seefeld hat sich unter den Jungassistenten mittlerweile sogar ein freundschaftlicher Wettbewerb entwickelt. Wer die Übungen fehlerfrei am schnellsten absolviert, bekommt vom Ärztlichen Direktor einen kleinen Preis.



BU: Lange ist es her und Corona war kein Thema als es vor eineinhalb Jahren ein Prost auf das sehr gute Spendenergebnis gab: (v.l.) Dr. Thomas Weiler (Geschäftsführer Starnberger Kliniken, des Klinikums Seefeld und des Klinikums Penzberg), Dr. Jan Polasek, Christian Schiller, Irmi Pfänder (Schriftführerin), Dr. Markus Wagner, der damalige Landrat Karl Roth, Jacqueline Zrenner (Beisitzerin) und Schatzmeister Josef Schneider.

Die Holding Starnberger Kliniken GmbH vereint die Unternehmenstochter Klinikum Starnberg, Klinikum Penzberg, Klinikum Seefeld und die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Außenstelle Wolfratshausen unter einem Dach. Geschäftsführer der



Holding ist Dr. Thomas Weiler, Alleingesellschafter der Landkreis Starnberg. Ebenfalls zusammengeführt unter der Dachmarke „Starnberger Kliniken“ sind die Residence, die Berufsschule für Krankenpflege und die Gesundheitsakademie. Per Managementvertrag wird die landkreiseigene Klinik Dr. Robert Schindlbeck in Herrsching geführt.